



Uetliberg → Albispass → Sihlbrugg

Stationen	Dauer/h	
1 Uetliberg	↓ 6:00	
2 Uetliberg Uto Kulm	0:15 ↓ 5:50 ↑	
3 Balderen	1:10 ↓ 4:45 ↑	
4 Felsenegg	1:40 ↓ 4:15 ↑	
5 Buechenegg	2:05 ↓ 3:50 ↑	
6 Albispass	2:55 ↓ 3:00 ↑	
7 Hochwacht Aussichtsturm	3:25 ↓ 2:45 ↑	
8 Albishorn	4:20 ↓ 1:50 ↑	
9 Sihlbrugg	5:45 ↑	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★
Distanz	19,8 km
Bergauf	700 m
Bergab	980 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
	Zürich Nr. 4





04 | ALBIS

Die klassische Zürcher Gratwanderung mit prächtigen Weitblicken

Die rund 20 Kilometer lange Albiskette ist ein bedeutendes Naherholungsgebiet. Der Gratweg mit seinen Rastplätzen, Aussichtstürmen und Berggasthäusern gilt weit und breit als meist begangener Wanderweg.

Die rund sechsstündige Wanderung beginnt an der Bergstation der Uetlibergbahn. Schon kurz nach der Station überrascht uns am Wegrand das Modell der Sonne, als grosse gelbe Kugel auf einem Ständer thronend. Hier beginnt der Planetenweg, den wir mit dem Aufstieg über den Uto Kulm mit gewaltigem Panorama, Aussichtsturm und Restaurant kurz verlassen, der uns aber sonst bis zur Felsenegg begleitet. Der Abstieg vom Uetliberg-Gipfel führt über viele Treppeinstufen hinunter zur Gratsenke, wo der alte Ämtlerweg von Sellenbüren nach Zürich hinüber führt. Etwas später öffnet sich der Blick nach Osten, wir stehen an der Kante des grössten Erosionstrichters der Albiskette, der Falletsche. Unser Weg senkt sich nun leicht zum Berghaus Balderen und steigt danach, den Planetenweg verlassend, wieder leicht an bis zur ehemaligen Burg Balderen und zur Bergstation der einzigen Luftseilbahn im Kanton Zürich, der Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg (LAF). Vorbei am Restaurant Felsenegg, mit der eindrucksvollen Sicht auf den Zürichsee, wandern wir durch Tannenwald zur Buechenegg, wo die schmale Strasse von Langnau her ins Reppischtal führt. Der Weg steigt nachher wieder leicht an und führt fast 2 Kilometer durch prachtvolle Waldungen, bis wir abwärtsschreitend auf den offenen Einschnitt des Albispasses treffen. Wir haben auf dem Albispass die Hälfte unserer Wanderung absolviert, die Bushaltestelle bietet die Möglichkeit, Busse nach Langnau oder Hausen am Albis zu besteigen. Eine leicht ansteigende Naturstrasse bringt uns zum Aussichtsturm auf der Hochwacht und über den Burghügel der Ruine Schnabelburg zur Schnabellücke. Den darauf folgenden recht steilen und steinigen Aufstieg zur höchsten Erhebung des Albiskammes, dem 915 m hohen Bürglenstutz, müssen wir uns verdienen. Auf dem bewaldeten Bergrücken führt uns der Gratweg zum Albishorn mit seinem Gasthaus, wo wir nochmals die eindrucksvolle Aussicht geniessen können. Wir ziehen weiter auf dem schmalen Gratweg und Waldwegen zum Schweikhof und danach über offenes Gelände und dem Talbach entlang bis nach Sihlbrugg.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: S10 von Zürich HB bis Uetliberg

Abkürzungen: Luftseilbahn LAF nach Adliswil, Bus 240 nach Langnau oder Hausen am Albis

Rückfahrt: Bus 31 nach Baar